

Felix Salten an Arthur Schnitzler, 15. 6. 1923

[Schloss Zsolnay]

Oberufer 15. 6. 23

Lieber,

am Dienstag (19.) komme ich nach Wien, weil ich ins Theater muß. Am Mittwoch fahre ich wieder hierher, wo wir sehr schöne stille Tage haben. Wollen Sie nicht am Mittwoch mit mir kommen? Und sei's auch nur überm Tag. Das wäre reizend. Sie können Donnerstag Mittag wieder in Wien sein, wenns nicht anders geht. Bitte um ein Wort in die Cottagegasse.

Herzlichst Ihr

Salten

[hs. Zsolnay:] Verehrter Herr Doktor, obwohl ich überzeugt bin, daß unser Freund SALTEN Ihnen meine Einladung mit soviel Wärme und Herzlichkeit übermittelt hat, wie sie gemeint ist, möchte ich Ihnen doch gerne selbst sagen, wie sehr wir uns darauf freuen, Sie bei uns zu begrüßen.

Tausend herzliche Grüße

Andy Zsolnay

© CUL, Schnitzler, B 89, B 2.

Bildpostkarte, 688 Zeichen

Handschrift Felix Salten: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Handschrift Amanda von Zsolnay: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Ordnung: 1) mit Bleistift von Frieda Pollak (?) mit dem Buchstaben »A« (Abgeschrieben/Abschrift) gekennzeichnet 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »293«

am ... kommen] nicht geschehen

Erwähnte Entitäten

Personen: Frieda Pollak

Orte: Cottagegasse, Prievoz, Schloss Csáky, Wien